

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Mitteilungen des Jüdischen Nationalfonds.



Erez Israel 5.

(Bericht des J. N.-F. zur Jahreskonferenz.)

Es ist das Heft 5 erschienen. Extraausgabe von „Erez Israel“, Mitteilungen des Hauptbüros des Jüdischen Nationalfonds im Haag.

Das Heft enthält den Bericht des J. N.-F. für die ganze Zeit seiner Tätigkeit seit dem Wiener Kongreß bis in die jüngste Zeit, der für die in London am 4. Juli zusammentretende Jahreskonferenz bestimmt ist.

Der Bericht umfaßt sowohl die Sammeltätigkeit des J. N.-F. als auch seine Kolonisationsarbeit in Palästina. In Anbetracht der völlig neuen Verhältnisse, unter denen der J. N.-F. in der Zukunft zu arbeiten haben wird, wie auch angesichts der großen Aufgabe, die er bei der Durchführung einer großzügigen Kolonisation Palästinas zu erfüllen berufen ist, beschränkt sich der Bericht nicht nur auf eine Wiedergabe des Geleisteten, sondern unterzieht auch die Methoden der bisherigen Arbeit einer Kritik und stellt Thesen für die in der Zukunft einzuschlagenden Wege auf.

Besondere Aufmerksamkeit verdient die vom Bericht des J. N.-F. vorgeschlagene Bodenpolitik in Palästina, deren Ziel sein soll die Unterbindung jeder Bodenspekulation in Stadt und Land, wie auch die Bereitstellung von genügendem Boden für die Ansiedlung breiter unvernünftiger Massen, sowohl auf dem Land als auch in der Stadt. Dies sind die Konsequenzen der Grundidee des J. N.-F., „der Boden Palästinas soll sich im Eigentum des jüdischen Volkes befinden“. In Bezug auf die innere Organisation des J. N.-F. werden Vorschläge gemacht, um den breiten Schichten der J. N.-F.-Vertrauensleute eine weitgehende Einflußnahme auf die gesamte N.-F.-Arbeit zu ermöglichen.

Durch all dies erhebt sich der Bericht über das übliche Niveau einer gewöhnlichen Berichterstattung und gewinnt die Bedeutung einer programmatischen Leistung, welche, die reichen praktischen Erfahrungen des J. N.-F. verwertend, neue Wege zeigt, welche den J. N.-F. zu dem machen können, was er nach dem ursprünglichen Gedanken seiner Schöpfer sein muß, nämlich die Institution der jüdischnationalen Bodenpolitik in Palästina.

Die Einnahmen des Jüdischen Nationalfonds im ersten Halbjahr 1920.

Das Resultat der ersten sechs Monate des laufenden Jahres ist durchaus unbefriedigend. Die Gesamteinnahmen des J. N.-F. für diese Zeit belaufen sich auf: engl. L. 48.681.16.10. Die Nationalfondsverwaltung hatte das Erfordernis für 1920 auf 500.000 engl. L. veranschlagt, während das Aktionskomitee in der Annahme, daß in diesem Jahre bereits an einem großzügigen Bodenkau

herangetreten werden muß, die doppelte Summe, nämlich eine Million engl. L., als erforderlich erklärt wurde.

Dieses ungünstige Ergebnis von kaum ein Zehntel der veranschlagten Summe ist darauf zurückzuführen, daß die anderen Fonds, wie Geulah-Fonds, Restoration-Fonds, in den Vordergrund der Agitation getreten sind. Dadurch konnten auch die organisatorischen Maßnahmen des Jüdischen Nationalfonds noch nicht zur Durchführung gelangen.

Es seien nachstehende Ergebnisse der Länder wiedergegeben: Polen p. Mk. 1,137.911.60; Deutschland Mark 604.034.09; Palästina engl. L. 1317.081; Tschechoslowakei tsch. K 328.999.02 und poln. Mk. 746.05; Österreich K 662.066.98; Ostgalizien K 520.251.42; Westgalizien 431.314.64; Südslawische Länder K 369.678.64; Schweiz Frks. 11.903.04 und K 40.— und 2. Hfl.; Frankreich Frks. 17.255.20 und engl. L. 2.—; Weißrußland poln. Mk. 149.265.60; Ungarn K 181.448.37; Bukowina K 110.000; Australien engl. L. 208.13.7; Litauen (besetztes Gebiet) Mk. 32.730.—; Italien Lire 3118.86.

Laut einem aus Newyork eingegangenen Kabel haben die in den letzten Tagen des Monats Juni in allen großen Städten Nordamerikas stattgefundenen Blumentage ein Ergebnis von zirka 50.000 Dollar gebracht.

Wegen Platzmangel entfällt diesmal der Spendenausweis.

Wer liefert ausfuhrfreie Kisteneier?
Gute, schöne Ware nach Tirol für Inlandskonsum.
Gefl. Anträge franko d.-ö. Versandstation an H. O.
Innsbruck, Reichenauerstraße 40 c, erbeten. 26 8

Junger Mann

262
der bereits in Gärtnereibetrieben beschäftigt war, sucht in Gärtnerei Lehrstelle mit Wohnung und Verpflegung. Lehrgeld bis 400 K monatlich könnte entrichtet werden. Zuschriften an die Admin. d. Bl. erbeten.

Sämtl. Bücher, Zeitschriften, Zeitungen,
Musikalien, Bilder, Palästina- u. Künstler-
karten jüdischen Inhaltes in allen
Sprachen liefert schnellstens zu Original-
preisen

HATECH IJA

265
Vertretung jüdischer Verlagsan-
stalten aus Polen, Deutschland,
Rußland und Amerika.
Wien, II., Czerningasse Nr. 19.

„Wiener Morgenzeitung“

Die einzige jüdische Tageszeitung! 566

Vorzügliche Nachrichtenorganisation im In- und Ausland!
Hervorragende Mitarbeiter für alle Gebiete der Politik,
Volkswirtschaft, Kunst und Literatur, sowie des Sportes.
— Monatlicher Bezugspreis K 30.— — Abonnement-
bestellungen nimmt entgegen Max Sonn, Linz a. D.,
Stockhofstraße 11.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur: Erwin Piskaty.

Druck der Oberösterreichischen Buchdruckerei- und Verlagsgesellschaft, Linz, Landstraße 59/61.